

Scharpe Utsichten

Heiterer plattdeutscher Einakter von

Bernd Spehling

Plattdeutsche Übersetzung von Wolfgang Binder

Ansichtsexemplar

Das Kopieren dieses Textes ist
nicht gestattet.

Bitte beachten Sie unsere
Aufführungsbedingungen

Inhalt

Was für ein Tag! Dabei möchte Ronald einfach nur zu seinen Eltern entschwinden. Denn hier soll heute die zukünftige Schwiegermutter Heiderose dessen Eltern kennenlernen. Hätte nicht Ronald's bester Freund Kalli wieder einmal die Kleinanzeigen gelesen! – Und einem fragwürdigen Kamerateam für „schlüpfrige Filmproduktionen“ für 250 Euro Ronald's Schlafzimmer mit Balkon überlassen. Als Heiderose auch noch früher als geplant in der Stadt eintrifft, schlägt die zukünftige Braut Katja schnell noch mit ihr bei Ronald auf, um auch dessen trautes Heim zu präsentieren. Freuen sie sich also auf waghalsige Balkonszenen, prickelnde Dreharbeiten und genießen sie aus der Distanz, wie Kalli und Ronald all das ihren unerwarteten Gästen verkaufen...

Rollen: 7 (3w/4m)

Spielzeit: Ca. 45 Min.

Mindestgebühr: 27,00 Euro

1 Bühnenbild (Wohnzimmer)

Allgemeines

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag Heike Stuch, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Verlag insbesondere das Recht, von der Lieferung der angebotenen Waren im Falle ihrer Nichtverfügbarkeit Abstand zu nehmen. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informieren soll. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Dieses Dokument kann im Internet unter www.plausus.de jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Aufführung von Bühnenwerken

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen, Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.

3 Ansichtssendungen

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.

- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller folgende Kosten für Druck und Versand zu erstatten:

Bühnenwerke bis einschließlich 60 Minuten Spiellänge:	1,50 €
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge:	2,00 €
Versandkostenpauschale Deutschland:	2,00 €
Versandkostenpauschale Ausland:	6,00 €

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

4 Texte für die Aufführung

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Manuskripte nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen Verwendung.
- 4.2 Folgende Kosten werden berechnet:

Kopiervorlage		Textbücher	
Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,00 €	Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,50 €/ Buch
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 €	Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 €/ Buch
		Versandkostenpauschale	4,00 €

- 4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Manuskripte. Die Manuskripte dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes

- 5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter www.plausus.de/anmeldung verwendet.
- 5.2 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes

- 6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt.
Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.
- 6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.
- 6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer.

7 Aufführungsgebühr

- 7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht jeweils bei jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr.
- 7.2 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.
- 7.3 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen angemeldeten Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.
- 7.4 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 8 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.
- 7.5 Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung in nachprüfbarer Weise Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.
- 7.6 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.
- 7.7 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

8 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe

- 8.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.
- 8.2 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.
- 8.3 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung angemeldeter Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach fruchtloser Fristsetzung wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.

Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf

9 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt

- 9.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 9.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 9.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 9.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 9.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.

10 Gewährleistung

- 10.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 10.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt, sofern es sich nicht um einen Rückgriffsanspruch nach § 578 BGB handelt.

Widerrufsrecht

- 11 Das Widerrufsrecht gilt ausschließlich für Verbraucher gemäß § 13 BGB und wird an diese wie folgt gerichtet:

Widerrufsbelehrung

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb eines Monats ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger bzw. vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-InfoV sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit § 3 BGB-InfoV. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.

Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag Heike Stuch Kasernenstraße 56, 53111 Bonn
E-Mail: info@plausus.de Fax: 0228 / 3 69 48 15

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

Datenschutz

- 12.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 12.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.3 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 12.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 12.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

Schlussbestimmungen

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 13.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 13.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.

Personen 3 w, 4 m :

Weibliche Rollen

Heiderose Schuckel

Schwiegermutter wird Angebot als Nebendarstellerin gemacht

Katja

Freundin in spé

Samantha Werpenntda

Erotikfilmdarstellerin

Männliche Rollen

Ronald

Bräutigam in spé

Kalli

Dessen Freund

Uwe Hackmacher

Kameramann, Regisseur, Produzent... in einer Person

Juan Waskann

Erotikfilmdarsteller

Name der Filmgesellschaft „Pepperoni Mahoni“. Titel des Films:

„Scharfe Aussichten“

Die Bühne

Das Wohnzimmer von Ronald. Vorne links eine Tür zur Küche. Hinten links eine Tür zum Hauseingang. An der hinteren Wand links ein Fenster. Rechts daneben steht ein kleiner Tisch mit einem Radio und einem Telefon. Hinten rechts eine Tür zum Schlafzimmer, vorne rechts eine Tür zum Bad. An der Wand rechts ein Spiegel.

In der Mitte der Bühne ein Tisch, eine Couch und zwei Sessel. Auf dem Tisch stehen eine Flasche Wasser und zwei umgedrehte Gläser.

1. Akt

1. Szene

Bei geschlossenem Vorhang klingelt es. Der Vorhang öffnet sich, und Ronald ist dabei, sich eine Krawatte zu binden. Es klingelt erneut.

Ronald läuft durch den Hauseingang ab und kommt danach wieder zurück. Kalli folgt ihm auf die Bühne.

Kalli *aufgeregt:*
250 Euro! För nix!

Ronald *betrachtet kritisch die Krawatte im Spiegel und nimmt sie wieder ab:*
Vun wegen. Op't letzt överlaat ik de för'n halve Stünn mien Wahnung, dormit de dor... Also „nix“ warr ik dorto nich seggen.

Kalli:
De dreihn blots eene Filmszene. 30 Minuten un denn sünd se wedder weg. Dien Slaapstuuw is doch oprümt? *Geht in`s Schlafzimmer und kommt mit einer extravaganten Krawatte mit lustigem Motiv darauf wieder, die er Ronald gibt.*

Ronald:
Woso, ik denk, de dreihn de Szene op'n Balkon? *Hält sich die Krawatte an und geht damit schnell wieder in`s Schlafzimmer.*

Kalli:
Na ja, to'n Deel. Wat weet ik? In dat Inserat hebbt se 'n Slaapstuuw mit Balkon söcht.

Ronald *kommt mit schlichter Krawatte wieder, die er sich anhält und im Spiegel betrachtet:*
De 250 Euro giff dat in bar in'n Vörut. Laat di op nix anneres in.

Kalli:
Kloor. Un wi maakt halbe-halbe. *Er nimmt ihm die Krawatte ab und geht damit in`s Schlafzimmer.*

Ronald:
Vun wegen. 150 för mi, 100 för di. Op't letzt is dat mien Wahnung. Un dat neegste Maal snackst du vörher mit mi över sowat oder wi leest solke Kleinanzeigen blots noch tosomen.

Kalli: *kommt mit einer extravaganten Krawatte mit lustigem Motiv darauf wieder, die er Ronald gibt*) Wat büst denn so hibbelig? Ik denk, du muttst eerst in annerhalf Stunden bi dien Öllern sien.

Ronald:
Ik much di maal sehn, wenn du dien Öllern dat eerste Maal dien tokamen Swiegermodder vörstellst. Glöv mi, dor warrst du ok hibbelig. *Hält sich die Krawatte an und geht damit schnell wieder in`s Schlafzimmer.*)

Kalli *ruft in`s Schlafzimmer:* Wenn du wedder dor büst, sünd wi al wedder weg. Un dien Andeel leeg ik di hier op'n Disch, okay?

Ronald: *kommt mit Pullover aus dem Schlafzimmer und betrachtet sich kritisch im Spiegel*) Dat' neegste Maal ropst du tominnst an, ehr du mein Wahnung vermeden deist. Un denn noch för so 'ne Schmuddelfilmszene.

Kalli:

Dat's keen Schmuddelfilmszene. Dat is vun Pepperoni Mahoni. De Produktionsfirma is afsluut seriös. Marktführer in düsse...äh... Branche.

Es klingelt.

Kalli:

Dat sünd se.

Ronald:

Ik bün doch noch gor nich weg.

Kalli:

Kumm, nimm di maal an'n Tögel un denk eenfach blots an de Müüs, ja? De Pullover is för'n Mors.

Ronald:

Wo groot is eigentlich so'n Filmteam?

Kalli:

Na, dat sünd de Darsteller, de Regisseur, de Opnahmeleiter, de Kameramann, de Manager, de Drehbookautor, de Produzent un natürlich de, de de Promotion maakt.

Ronald:

De passt doch gor nich alltohoop op mien Balkon.

Es klingelt wieder.

Kalli:

Dat Best is, du hollst dien Swiegstill un ik snack, okay? Denk an de 250 Piepen. *Läuft durch den Ausgang ab.*

Ronald holt sich seinen Mantel aus dem Schlafzimmer und hält einen kleinen Strauß Blumen in der Hand. Er will zur Ausgangstür abgehen, als ihm Kalli mit Katja entgegen kommt.

Kalli:

Is för di.

Ronald : *entsetzt*)

Katja! Ik dacht, wi draapt uns bi mien Öllern.

Katja:

Ja, stell di vör, mien Modder is fröher kamen.

Ronald:

Is wohr? Man denn harrn ji doch al to mien Öllern fohren kunnt.

Katja:

Kannst glöven, du hest wat to verbargen.

Ronald:

Tüünkraam. Man... man so kümmt de ganze Plaan dörchnanner.

Katja:

Na kumm, nu maak nich so'n Theater, blots wiel eenmaal wat nich na Plaan geiht. *Kneift ihm in die Wange.*

Ronald:

Au! Na doll, worüm hest dien Modder nich ok noch mitbröcht? *Zieht seinen Mantel wieder aus und legt die Blumen weg.*

Katja:

Kümmt glieks. Mit'n Fohrstohl.

Ronald:

Waaaat? Segg maal, du kannst doch nich einfach...

Heiderose Schuckel: *betritt durch die Haustür die Bühne)*

Een schönen goden Dag! Ik frei mi, dat ik Se nu endlich persönlich kennen lehr. *Gibt ihm die Hand.* Un naher ok noch Ehr Öllern. Mien Mann kann dat ja nu leider nich mehr beleven, man dat ik op mien olen Dag noch Swiegermodder warr...

Ronald:

Ach Fro Schuckel. Froons warnn nich öller, blots riever!

Katja hakt Ronald ein und gibt ihm einen dankbaren Kuss auf die Wange.

Kalli:

Ja, un denn duert dat ok meist nich mehr lang, denn sünd se matschig.

Ronald: *die Situation überspielend)*

Ach ja, dat is mien Fründ Kalli. Harr ik wusst, dat ik Se vörher noch empfangen mutt... dörv, harr ik doch wat in't Huus hatt.

Heiderose:

Ach wat. *Zieht ihren Mantel aus, wirft ihn Ronald zu, setzt ihm ihren Hut auf und setzt sich auf's Sofa.)* Blots keen Ümstännern. Katja seeg, dat weer doch 'ne gode Gelegenheit mi to wiesen, wo Se so wahnt. *Sieht sich um.)* Nett hebbt Se't hier.

Katja:

Ja nich? Un so schön hell.

Heiderose:

Hell ja. Man glöv mi, Deern, vun 29 an is dat beste Licht för een Fro Kersenlicht un Maandschien.

Katja:

Mama!

Heiderose:

Seggt Se, dörv ik maal kort Ehr Baad...?

Ronald:

Kloor. Dor lang. *Deutet auf die Tür vorne rechts.*

Katja:

Ik maak uns gau 'n Espresso. *Zu Heiderose:* Stell di vör, Mutti, Ronald hett een vun düsse hoochmodernen Kaffeeautomaten, mit de du allns maken kannst.

Heiderose:

Is wahr? Heff ik al vun hört. *Geht ins Bad)*

Katja: Un denn mööt wi ok al wedder los. *Es klingelt, zu Ronald:* Kriggst noch Besöök?

Ronald und Kalli antworten gleichzeitig.

Ronald:

Nee.

Kalli:

Ja.

Dann wieder gleichzeitig:

Ronald:

Ja.

Kalli:

Nee.

Katja: *irritiert und die Situation überspielend zu Ronald)*

Netter Pullover! *Geht in die Küche.*

Ronald: *aufgeregt zu Kalli)*

Na super! Los! Schick se wedder weg! De schöölt ehrn Film woanners dreihn!

Kalli:

Ik maak dat al. *Läuft durch den Hausgang ab und kommt mit Uwe Hackmacher, Juan Waskann und Samantha Werpenntda auf die Bühne.*

Uwe: *trägt einen Kameraständer und eine Kamera und stellt beides ab)*

Moin. Dor sünd wi.

Samantha kichert kurz.

Uwe: *zu Juan)*

Juan, büst maal so nett?

Juan geht wieder durch die Eingangstür ab.

Ronald:

Ähm, dat is graad nich...

Uwe: *streckt ihm mit Zeige- und Mittelfinger das „Victory-Zeichen“ entgegen)*

Cooooool, Baby! Also, ik bün Uwe Hackmacher vun de Produktionsfirma Pepperoni Mahoni. *Deutet auf Samantha.* Dat hier is Samantha Werpenntda. Unse Hauptdarstellerin.

Samantha kichert kurz.

Juan kommt mit mehreren Metallkoffern zurück auf die Bühne.

Uwe:

Un dat is Juan Waskann. Unsen Hauptdarsteller. So, denn warr ik seggen, erledigt wi eerstmaal dat Geschäftliche. *Zieht seine Geldbörse.*) Wi hebbt hüüt noch 'ne Szene op'n Tretboot, op'n Parkbank un in een U-Bahnschacht. *Reicht Kalli das Geld.*) Köönt wi denn glieks de Location sehn? Wi sünd bannig knapp mit de Tiet.

Ronald:

Un jüst doröver wull ik graad mit Se snacken.

Kalli deutet, von Samantha sichtlich angetan, auf die Schlafzimmertür. Er will das Geld nehmen, doch Ronald kommt ihm zuvor und steckt es ein.

Ronald:

Wi... Se mööt de Dreiharbeiten äh... verlegen. Also, hier is... Köönt Se de Szene nich in't Treppenuus verlegen? Oder in den Fohrstohl. Dat weer doch maal wat anneres, oder?

Samantha kichert kurz.

Uwe: *streckt ihm mit Zeige- und Mittelfinger das „Victory-Zeichen“ entgegen)*

Cooooool, Baby! De Film heet „Scharfe Aussichten“. Un wat hest denn in'n Fohrstohl för'n Utsicht? De Titel is ja tweedüdig. Wenn du 'n beten över nadenkst, kümmt dor vun sülms op. Un an den Titel hebbt wi stundenlang arbeit.

Ronald:

Schullen dor nich noch veel mehr mitmaken?

Uwe: *zu Ronald)*

Deit mi Leed. Dat mit den Mitmaken geht nich ahn Casting vörweg. De mehrsten männlichen Kandidaten sünd meist as'n Swiezer Offiziersdaschenmess. Allns an, man kannst nix richtig vun bruken.

Ronald:

Dat meen ik doch gor nich. Ik meen den Regisseur, den Opnahmeleiter, Kameradings...

Uwe:

Ach so. Dat maak allns ik. Ik bün de Regisseur, de Opnahmeleiter, Kameramann, de Manager, de Drehbookautor, de Produzent un natüürlich de, de de ganze Promotion maakt. Kloor.

Ronald sieht Kalli fragend an.

Kalli: *(begeistert)*

Kloor!

Samantha kichert kurz.

Ronald: *(entsetzt)*

Kloor.

Kalli schenkt sich ein Glas Wasser ein.

Uwe:

So, denn wüllt wi maal. *Geht zum Schlafzimmer.* Tiet is nämlich ok bi uns Geld, weten Se? *Zu Samantha und Juan)* Un ji köönt ju glieks uttrecken un mit den Warm-up anfangen. De Szene mit de Telefonseelsorge fällt rut, wi heebt al noog sabbelt. De Tiet heebt wi nu nich mehr.

Uwe, Samantha und Juan gehen mit Ronald in das Schlafzimmer ab. Uwe nimmt dabei nach und nach alle Gepäckstücke mit. Als er den letzten Metallkoffer holt, wird er von Kalli angesprochen.

Kalli:

Flotte Hauptdarstellerin. *Zwinkert ihm zu.)*

Uwe:

Flott? Dat is stark ünnerdrieven. De suugt `n Golfball dörch `n Goornslauch. *Zwinkert ihm zu und geht mit dem Koffer ab.)* Wenn du versteihst, wat ik meen.

Kalli der gerade trinkt, verschluckt sich daraufhin und hustet.

Uwe schließt die Tür vor Ronald's Nase, der ihm mit erhobenem Zeigefinger folgen möchte.

Ronald:

Äh... *Die Tür wird geschlossen.*

Heiderose: *kommt aus dem Bad zurück auf die Bühne)*

Se schullen nich so hastig trinken. Anners suugt Se allns in de falsche Öffnung. Ik weet, wovun ik snack.

Kalli der inzwischen wieder zum Trinken angesetzt hat, verschluckt sich erneut.

Ronald betrachtet entsetzt Heiderose.

Katja: *serviert Espresso)*

So, eenmaal de Espresso. Keen weer dat?

Ronald:

Keen weer wat?

Katja: Na, dat hett doch pingelt?

Ronald:

Nö. *Zu Kalli)* Hest du wat hört?

Heiderose: *zu Ronald)*

Also, ik frei mi, dat ik Ehr Öllern hüüt kennen lehren dörv. Ik heff glieks noch twee Daag anhängt, üm mi de Stadt antokieken.

Uwe: *ist aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Un Action!

Ronald: *überspielt die Situation)*

Ja, dat is'n Droom üm düsse Jahrstiet. Allns gröönt un blöht.

Heiderose:

Ik kaam ja ut de Gegend üm Niebüll, dor süht Middeweken al, keen Sünndag to Besöök kümmt. Dor hett de Gegend hier doch 'n beten mehr Afwesselung to beden.

Samantha: *aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Oh, Herr Direktor, Sie haben nicht zuviel versprochen. Der Balkon ist ein Traum.

Juan: *(aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Dabei hab ich noch nicht mal alles gezeigt, hä, hä.

Samantha: *aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Aber Herr Direktor.

Juan: *aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Kannst gerne Horst zu mir sagen.

Samantha: *aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Sie machen mich ganz wahnsinnig, Herr Horst.

Uwe: *aus dem Schlafzimmer zu hören)*

Stopp! Doch nich „Herr Horst“. Eenfach „Horst“. Samantha, dat kann doch nich so swoor sien. Ji hebbt doch meist keen Text. Dor kunnst di doch tominnst dat marken!

Heiderose: *blickt zur Schlafzimmertür, dann zu Ronald)*

Schicke Wahnung. Wahnt Se hier alleen?

Ronald: *springt auf)*

Ja, ja! Doch, ja! Man... man... man... dat Dollste hebbt Se ja noch gor nich sehn!

Heiderose:

Ach wat.

Ronald:

Ja, ja! Äh... *überlegt* Mien Kaffeeautomaten! Kaamt Se, dat is mien ganzen Stolt! *Zu Kalli)* Kalli, du kannst dat technisch jümmers so schön verkloren. Wies du doch de Damens maal den echentlichen Clou an dat Ding. *Zu Katja)* Dat hest du nämlich ok noch nich wusst.

Katja: Ach wat.

Kalli: *zu Ronald)*

Du hest `n niegen Kaffeeautomaten?

Ronald: *lacht und haut Kalli auf die Schulter)*

Ha, ha, ha. So kennt wi em, unsen Kalli. Hüüt morgen maal wedder 'n Kasper fröhstückt. Jümmers för'n Spaab to hebben.

Kalli:

Ja denn... dann wies ik ju maal den... Clou an den Kaffeeautomaten.

Katja:

Na, dor bün ik ja maal neeschierig.

Ronald:

Oh, dat kannst ok sien.

Kalli: *sieht Ronald fragend an)*

Ja, ja. De Clou an dat Ding. Dat is so nee, dat ik dat jümmers noch nich so recht faten kann.
Deutet auf die Küchentür) Wenn ik beden dörv.

Katja geht mit fragendem Blick in die Küche.

Heiderose:

Nu geht dat in de Junggesellenköök. *Folgt ihr*

Kalli: *zu Ronald)*

Wat to'n Düvel schall dat?

Ronald:

De Filmlüüd mööt hier rut.

Kalli:

Wat? Hest dat nich goot? De heebt al betahlt!

Ronald:

De kriegt dat Geld vun mi torüch un denn schöölt se aufhaun! Wat glöfst du passeert, wenn de Swiegertiger un Katja rutkriegt, dat in mien Slaapstuuv 'n Porno dreiht warrt.

Kalli:

Man...

Katja: *kommt aus der Küche)*

Un? Wat is nu?

Kalli:

Geht los! *Geht mit Katja in die Küche.*

Samantha: *kommt mit Negligée aus dem Schlafzimmer)*

Ik laat mi sounso nich filmen, wenn ik glimmern do.

Uwe:

Samantha, bidde! Du muttst di nich utrekent nu de Nees pudern.

Samantha: *zu Ronald)*

Wo is dat Baad?

Ronald deutet auf die Badtür.

Samantha geht in`s Bad und schließt die Tür.

Uwe: *will hinterher und versucht vergeblich, die Tür zu öffnen)*

Samantha! *Zu Ronald)* Nu maakt se wedder stünnenlang an sik rüm. *Ruft in`s Schlafzimmer)*
Juan! Treck di üm! Wi maakt toerst de Postbotenszene.

Ronald: *sieht besorgt Richtung Küche, dann zu Uwer)*

Nu böllt Se doch nich so!

Uwe: *(streckt ihm mit Zeige- und Mittelfinger das „Victory-Zeichen“ entgegen)*

Cooooool, Baby! *Horcht jetzt an der Badtür.)* Samantha?

Ronald: *streckt ihm ebenfalls mit Zeige- und Mittelfinger das „Victory-Zeichen“ entgegen)*
Ja, ja, coooooool äh... dings. Äh, hört Se to. Wi mööt nu sounso afbreken. Mien... mien Swiegermodder is dor. Un wenn de se hier alltohoop seht... in mien Slaapstuuv un denn ok noch in düssen Optog, denn... denn weer dat för den eersten Indruck ehr... seggt wi maal... suboptimal!

Juan: *kommt aus dem Schlafzimmer. Er ist mit einer schrägen Postuniform verkleidet. Er trägt eine Ledermitze mit einem Postemblem darauf, eine Sonnenbrille, eine Posttasche und eine kurze Hose. Damit geht er für Ronald, der mit dem Rücken zu ihm steht, unbemerkt zur Eingangstür hinaus, währenddessen)* Ik gah al maal op Posititschoon.

Ronald: *sieht Juan in seinem „Outfit“, erschreckt sich und zieht schnell seine Geldbörse)*
Huaaa! *Zieht das Geld aus der Börse und streckt es Uwe entgegen)* Hier. Ik heff mi dat anners överlegt. Weer sounso nich mien Idee.

Uwe: *spricht durch die Badtür hindurch)*
Okay, Samantha, wi maakt denn wieder mit de Postbotenszene. Man lang maak ik dat nich mehr mit, dat segg ik di! *Sieht Ronald und streckt ihm mit Zeige- und Mittelfinger das „Victory-Zeichen“ entgegen)* Cooooool, Baby!

Ronald:
Nee, nix cool. Wi mööt dat hier nu leider afbreken. Deit mi Leed. Mi is wat dortwüsch en kamen. Hier is Ehr Geld torüch.

Uwe:
Segg maal, weer dat nich graad Juan? Wi köönt so noch nich wieder maken. *Sieht Ronald.)*
Nu kumm, mien Lütten, maak du nu nich ok noch Stress. Wi sünd kumplett achtern Tietpiaan. Vertell mi dat allns, wielt ik mien Kamera wedder flott maak, ja? Dor stimmt wat mit den Sucher nich. Wi maakt allns diskret. *Geht in`s Schlafzimmer ab.)*

Ronald: *geht ihm hinterher)*
Nee, man nich hier. *Nachdem er in`s Schlafzimmer abgegangen ist entsetzt)* Oh nee, wo süht dat denn hier ut?

Ein Knall ist zu hören, die Tür der Küche öffnet sich schlagartig und es ist gleichzeitig ein kurzer heller Lichtschein aus der Küche zu sehen. Etwas Rauch kommt aus der Küche.

Ronald: *kommt aus dem Schlafzimmer gelaufen)*
Wat weer dat?

Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.

Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite www.plausus.de/bestellung oder per Post, Fax oder E-Mail anfordern.

Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.

Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:

Für Stücke bis 60 Minuten Spiellänge	1,50 EUR/Text
Für Stücke ab 60 Minuten Spiellänge	2,00 EUR/Text
Versandkostenpauschale	2,00 EUR/Sendung
	(6,00 Euro außerhalb Deutschlands)

Die Texte müssen von Ihnen nicht zurückgesandt werden.